

**Bürgerempfang  
der Gemeinde Meckenbeuren  
am 27. Januar 2023  
in der Mensa des Bildungszentrums**



**I. Musikalische Begrüßung „Just Sax and friends“**

**II. Begrüßung**

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Meckenbeuren,  
sehr geehrte Gäste unseres Bürgerempfangs,

ich begrüße Sie ganz herzlich hier in der Mensa des Bildungszentrums. Ich freue mich, dass Sie heute Abend den Weg hierher gefunden haben. Für mich ist es ein besonderer Abend, darf ich Sie doch zum ersten Mal als Bürgermeister durch diesen Abend führen.

Als Allererstes sage ich danke an die Band „Just Sax and friends“ von unserer Musikschule unter der Leitung unseres Musikschulleiters Jörg Scheide. Der schwungvolle Einstieg in den Abend war eine Freude und ich bin gespannt auf die weiteren Stücke. Gleich erleben wir sie noch gemeinsamen dem Schulchor der Albrecht-Dürer-Schule Meckenbeuren. Ein Applaus für „Just Sax and friends“!

Wenn Sie das heutige Programm durchgeschaut haben, dann werden Sie festgestellt haben, dass heute neben der musikalischen Begleitung ein Rückblick und eine Vorausschau durch mich vorgesehen ist. Ich habe bewusst die Entscheidung getroffen, dieses Jahr die ansonsten obligatorischen Ehrungen am Bürgerempfang nicht durchzuführen und auch auf Gastredner zu verzichten. Das hat mehrere Gründe:

Zum einen möchte ich gerne im Laufe dieses Jahres die Richtlinien zur Ehrung des Ehrenamtes neu erarbeiten, um dann für die Zukunft eine möglichst ausgewogene Grundlage für unsere Ehrungen zu haben. Denn dass ehrungswürdige Leistungen Jahr für

Jahr in unserer Gemeinde erbracht werden, ist gar keine Frage. In welchem Rahmen diese dann honoriert werden, soll dann der weitere Prozess zeigen und ich bin da auch auf Ihre Meinung gespannt.

Außerdem soll dieser erste Bürgerempfang nach dreijähriger Corona-Pause auch genügend Zeit lassen, damit wir im Anschluss bei geselligem Austausch das Gespräch miteinander suchen können. Ich denke, das tut uns und unserer Gemeinschaft gut und ist zurecht ein wichtiger Grund, warum Sie heute hierhergekommen sind.

Doch zunächst möchte ich neben Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Meckenbeuren, Brochenzell, Kehlen und Liebenau mit allen Ortsteilen einige Ehrengäste ganz besonders begrüßen. Ich denke Sie sind einverstanden, wenn wir diese am Ende der Begrüßung mit einem großen gemeinsamen Applaus bedenken.

In Meckenbeuren pflegen wir einen guten Austausch zwischen den verschiedensten Einrichtungen und Institutionen und auch den Kontakt zu überörtlichen Vertreterinnen und Vertretern. So begrüße ich heute ganz besonders:

- Unsere Vertreter im Landtag von Baden-Württemberg Herrn MdL August Schuler und Herrn MdL Klaus Hoher. Danke für Ihr Interesse an und Ihren Einsatz für Meckenbeuren sowie den guten und regelmäßigen Austausch, der zwischen uns besteht.
- Vom Landratsamt Bodenseekreis darf ich begrüßen Herrn Vertreter des Landrats und Ersten Landesbeamten Christof Keckeisen sowie den Leiter der Kommunalaufsicht Herrn Harald Baur. Danke für die Wertschätzung, die Sie mit Ihrem Besuch zum Ausdruck bringen, und für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen und vielen weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises.
- Gute Nachbarschaft ist wichtig, auch und ganz besonders unter Kommunen: Ich begrüße aus Eriskirch Herrn Bürgermeister Arman Aigner und aus Tettngang Herrn Ersten Beigeordneten Gerd Schwarz. Sowie aus Eschach Herrn Ortsvorsteher Thomas Faigle, aus Kau Herrn Ortsvorsteher Joachim Wohnhas und aus Ettenkirch Herrn Ortsvorsteher Achim Baumeister. Liebe Kollegen aus der kommunalen Familie – schön, dass ihr euch die Zeit nehmen konntet und herzlich willkommen in Meckenbeuren!

- Es freut mich besonders, dass heute auch eine ehemalige Bürgermeisterin und ehemaliger Bürgermeister unseren Bürgerempfang besuchen: Ein herzliches Willkommen an meine Vorgängerin Elisabeth Kugel, unseren früheren Bürgermeister Roland Weiß mit seiner Gattin Gabi, den ehemaligen Bürgermeister von Meckenbeuren und früheren Landrat des Bodenseekreises Herrn Siegfried Tann sowie aus unserer Partnergemeinde Neustadt in Sachsen Herrn Bürgermeister a.D. Manfred Elsner. Danke für die Verbundenheit und das gute Miteinander auch über das Amtsende hinaus!
- Viele Mitglieder unseres Gemeinderats sind heute anwesend und auch aus unserem Jugendrat sind einige Vertreterinnen und Vertreter in unserer Mitte. Ihre Arbeit ist weit mehr als ein Ehrenamt: Sie ist gelebte Demokratie vor Ort und sie ist auch die Übernahme von Verantwortung für unsere Gemeinschaft. Dafür und für Ihre Anwesenheit heute vielen Dank!
- Aus unseren Kirchengemeinden begrüße ich ganz herzlich Herrn Pfarrer Peter Steinle und Herrn Pfarrer Josef Scherer. Sie beide pflegen die Ökumene zwischen den Konfessionen und ich freue mich, wenn wir gemeinsam auch die Zusammenarbeit zwischen unseren Kirchen und der bürgerlichen Gemeinde pflegen können. Herzlich willkommen!
- Wie wir später noch hören werden ist die Stiftung Liebenau für uns als Gemeinde ein wichtiger Partner in vielen Bereichen. Ich darf heute den Vorstand Herrn Dr. Nachbar in unserer Mitte begrüßen.
- Meckenbeuren ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in unserem Verdichtungsraum zwischen Bodensee und Schussental. Dafür sorgen Handel, Gewerbe und Industrie. Ich begrüße alle Vertreterinnen und Vertreter unserer Wirtschaftsunternehmen und hierbei stellvertretend insbesondere den Geschäftsführer von SMW Autobloc Herrn Maurer, den Geschäftsführer des Regionalwerks Bodensee, Herrn Hofmann, Herrn Wehr von der Flughafen Friedrichshafen GmbH sowie Herrn Miller von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH. Von der Kreishandwerkerschaft ist heute Herr Hettler anwesend. Außerdem begrüße ich den langjährigen Vorsitzenden des Initiativkreises Meckenbeuren Herrn Wenzler, Herrn Mathis vom gleichnamigen Bauunternehmen sowie Herrn Eberle von der Eberle Frischbeton GmbH. Unsere Banken als wichtige Partner vor Ort werden heute vertreten durch: Herrn Wild und Herrn Probst von der Raiffeisenbank

Oberteuringen-Mecklenbeuren, Herrn Bogen von der Volksbank Friedrichshafen-Tettang und Herrn Gartmann von der Sparkasse Bodensee.

- Eine wichtige Rolle in unserer Bürgerlichen Gemeinde spielen die verschiedenen Bildungseinrichtungen. Viele Leitungen unserer Schulen und Kindergärten sind heute beim Bürgerempfang. Für die Schulen darf ich begrüßen Frau Rist, Frau Wiedmann, Frau Kitzmann und Herrn Walker sowie für unsere Kindertageseinrichtungen Frau Fleig, Frau Vollmer und Frau Hennig. Danke für Ihre wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde und herzlich willkommen.
- Unsere Feuerwehr hat im vergangenen Jahr mit 146 aktiven Einsatzkräften 161 Einsätze abgearbeitet und das ehrenamtlich. Eine beeindruckende Leistung. Ich begrüße heute unseren Kommandanten Stefan Amann sowie vom Kreisfeuerwehrverband Herrn Franz Burkhart. Außerdem von einem wichtigen Partner, dem Technischen Hilfswerk, Herrn Vogt.
- Von der Polizei nimmt heute der Leiter des Polizeireviers Friedrichshafen, Herr Rees, zusammen mit dem Leiter des Polizeipostens Meckenbeuren, Herrn Schuler, teil. Polizeiposten und Rathaus unter einem Dach, das ist eine gute Sache. Auch, wenn uns Herr Schuler als Postenleiter leider sehr bald verlassen wird, um neue Aufgaben anzutreten, wollen wir diese gute Zusammenarbeit weiter pflegen.
- Viele Vertreterinnen und Vertreter des Ehrenamts aus Vereinen, Institutionen und Parteien sind heute anwesend, um die Verbundenheit mit der Gemeinde zum Ausdruck zu bringen. Herzlich willkommen!
- Von der Schwäbischen Zeitung darf ich heute „unseren“ Redakteur, den Kenner Meckenbeurens, Herrn Roland Weiß begrüßen.
- Und last but not least begrüße ich Sie, alle Bürgerinnen und Bürger aus den unterschiedlichen Ortsteilen unserer Gemeinde. Schön, dass Sie hier sind!

Alle, die heute anwesend, sind beweisen, dass Ihnen unsere Gemeinde etwas bedeutet und ich danke Ihnen für dieses Zeichen der Wertschätzung! Jetzt dürfen Sie gerne applaudieren und unsere Gäste willkommen heißen.

Meine Damen und Herren,

nun erleben wir gleich einen besonderen Auftritt: Der „Schülerchor der Albrecht-Dürer-Grundschule“ unter der Leitung von Margret Baumann wird gemeinsam mit „Just Sax and friends“ auf der Bühne stehen. Freuen Sie sich mit mir auf die folgenden Stücke!

### **III. Kinderchor Albrecht-Dürer-Grundschule mit Just Sax and friends**

### **IV. Rückblick auf das Jahr 2022**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie nun mitnehmen auf einen kleinen bebilderten Rückblick auf das Jahr 2022. Dabei geht es mir weniger um die chronologische Darstellung als vielmehr um einen Einblick, was kommunalpolitisch, bezogen auf Investitionen in der Gemeinde und vor allem im gesellschaftlichen Leben im vergangenen Jahr passiert ist.

Vorher muss ich aber noch etwas weiter zurückblicken. Ein Bürgerempfang konnte 2021 und 2022 aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Mein Rückblick versucht nicht, diese Corona-Jahre ebenfalls in den Blick zu nehmen. Ich möchte aber allen danke sagen, die in dieser schwierigen Zeit Verantwortung übernommen und Entscheidungen getroffen haben. In unseren Schulen und Kindergärten, in der Verwaltung, bei den Vereinen, in unseren Kirchengemeinden und Institutionen, aber auch in den Betrieben wurde unter bis dahin nicht vorstellbar erschwerten Bedingungen viel dafür getan, um das jeweils Beste aus der Situation zu machen. Ich denke mein Rückblick macht deutlich, wieviel Normalität wir letztes Jahr zurückgewonnen haben.

Beginnen möchte ich mit kommunalpolitischen Themen.

*Folie 1 Elisabeth Kugel*

Und da begann das Jahr mit einer großen Überraschung: Vor etwas mehr als einem Jahr hast Du, liebe Elisabeth Kugel, verkündet, dass Du dein Amt zur Jahresmitte aufgeben wirst.

Eine Entscheidung, die Du Dir nicht leicht gemacht hast und die auch Ausdruck Deiner bewundernswerten Konsequenz ist.

### *Folie 2 Verabschiedung Elisabeth Kugel*

Anfang Juni wurdest Du offiziell verabschiedet. Der Dank und die Wertschätzung für Deine Arbeit wurde dabei durch die Redner des Abends zum Ausdruck gebracht. Und am heutigen Bürgerempfang und diesem Jahresrückblick sage ich Dir nochmals danke für Dein Engagement als Bürgermeisterin von Meckenbeuren. Ich denke, das ist einen Applaus wert!

### *Folie 3 BM Wahl*

Es begannen für mich persönlich aufregende Wochen und Monate, denn ich hatte meine Kandidatur als Bürgermeister früh angekündigt. Ich war und bin sehr dankbar darüber, dass mir die Wählerinnen und Wähler am 15. Mai das Vertrauen geschenkt haben!

### *Folie 4 Gälle/Klebinger/Mangold*

Das kommunalpolitische Geschehen ging auch in der Übergangszeit weiter. Im Gemeinderat folgte auf Anna-Lena Klebinger Hubert Mangold. Und dieses Bild zeigt auch unseren ersten ehrenamtlichen Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gälle, der im Juni und Juli einige Sitzungen leitete und auch in der Leitung der Gemeindeverwaltung überaus präsent war und dabei viele Aufgaben übernommen hat.

### *Folie 5 Amtseinsetzung*

Zu diesen Aufgaben zählte auch die Vornahme meiner Verpflichtung bei der Amtseinsetzung am 21. September hier in der Aula des Bildungszentrums. Ein Abend, der mir nach wie vor in bester Erinnerung ist.

Lieber Karl, zum Jahresrückblick 2022 gehört auch unbedingt die Feststellung, dass Du als langjähriger und erfahrener Stellvertreter wieder bereit warst Aufgaben und Verantwortung

zu übernehmen. Für unsere Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar. Ich bitte um einen Applaus für Karl Gälle!

#### *Folie 6 Gemeinderatsklausur*

Hier sehen Sie viele unserer Gemeinderatsmitglieder sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung anlässlich einer Gemeinderatsklausur im November letzten Jahres.

Ich darf sagen, dass die Arbeit mit diesem Gremium offen und zielorientiert ist. Wir haben beileibe nicht zu allem dieselben Ansichten, aber es ist jederzeit zu spüren, dass es um gute Lösungen für Meckenbeuren geht. Und ebenso wichtig: Wir achten auf einen guten Umgang miteinander. Liebe Bürgerinnen und Bürger, 2024 sind Kommunalwahlen und wenn Sie sich beteiligen wollen, dann gehen Sie doch auf unsere Parteien und Wählervereinigungen zu, um sich selbst von der Ratsarbeit berichten zu lassen. Sich hier einzubringen ist ein höchst sinnstiftendes Ehrenamt, das werden Ihnen unsere Gemeinderatsmitglieder hoffentlich bestätigen!

#### *Folie 7 Feuerwehrhaus*

Unter anderem entscheiden unsere Gemeinderäte über so manche Investition in Meckenbeuren. Hier sehen Sie Bilder von der Einweihung des Erweiterungsbaus bzw. der Sanierung am Feuerwehrhaus Meckenbeuren vom 1. Mai letzten Jahres. Damit haben Feuerwehr und auch DLRG zeitgemäße und bedarfsgerechte Räumlichkeiten als Basis für alle Einsätze. Das ist auch notwendig. Als Gemeinde wollen wir nämlich dafür sorgen, dass unsere Feuerwehr gute Voraussetzungen hat, wenn Sie für unsere Sicherheit buchstäblich durchs Feuer geht.

#### *Folie 8 Wasser*

Nicht jede Investition ist so auffällig. Hier sehen Sie Bilder von der Sanierung des Wasserhochbehälters Heusack und der Wasserleitung in der Hügelstraße. Meckenbeuren investiert seit Jahren in Infrastruktur, die als selbstverständlich angesehen wird und die nach getaner Arbeit wieder im Boden verschwindet.

### *Folie 9 Gewerbegebiet*

Dazu zählen auch Erschließungskosten für unser Gewerbegebiet Meckenbeuren-Flughafen II. Wobei wir hier schon davon ausgehen, dass man am Ende auch über der Erde etwas von neu angesiedelten Betrieben sehen wird. Gewerbean- und umsiedlung ist in unserer Gemeinde dank dieses Gebiets noch möglich. Und wir haben 2022 die Grundlagen gelegt, um 2023 auch Flächen vergeben zu können.

### *Folie 10 Brückenbauten*

Hier sehen Sie gleich zwei Beispiele für Brückenbauten. Einmal die neugebaute Schussenbrücke in Kehlen und zum anderen den endgültigen Abbruch des Fußgängerstegs in Senglingen. Blicke als dritte im Bunde noch die Brücke Gerberweg über den Brochenzeller Bach. Alle drei haben uns Arbeit gemacht. Dass man als Kommunalpolitiker auch in der Lage sein sollte im übertragenen Sinne Brücken zu bauen war mir bewusst. Ganz praktisch ist das Brückenbauen in unserer Gemeinde aber gerade eine große Aufgabe, die 2022 nicht abgeschlossen werden konnte. Heißt also „wird fortgesetzt“. Sie hören wieder von diesem Thema - nicht erst beim Jahresrückblick 2023.

### *Folie 11 Spatenstich Breitband*

Spatenstiche sind etwas Schönes. Hier sehen Sie ein Bild zum symbolischen Spatenstich des Breitbandausbaus. Als Verbandsmitglied des Zweckverbands Breitband Bodensee konnte 2022 zusammen mit unseren Partnern vom Stadtwerk am See und der Teledata der Ausbau der weißen Flecken beginnen. Erfreulicherweise war der Förderantrag für die grauen Flecken ebenfalls erfolgreich. Somit dürften uns die Breitbandbaustellen zum Glück noch eine Weile erhalten werden und wir investieren, auch dank der Zuschüsse von Bund und Land, weiterhin kraftvoll in schnelles Internet!

### *Folie 12 Sanierung UG Karl-Brugger-Halle*

Auch Sanierungen waren 2022 gefragt. Unter anderem musste das Untergeschoss der Karl-Brugger-Halle nach dem Hochwasser vom Januar 2021 in Stand gesetzt werden. Hier sehen Sie Bilder von einer Besichtigung des Technischen Ausschusses im letzten Herbst. Mittlerweile konnte Trachtenverein und Landjugend ihre Räumlichkeiten wieder einrichten und auch die Kellerbar der Narrenzunft Kehlen erstrahlt seit kurzem in neuem Glanz.

### *Folie 13 Heizzentrale*

Den letzten Bauabschnitt bei der Erweiterung und Sanierung des Bildungszentrums Meckenbeuren stellte die gemeinsame Heizzentrale für Schule, Kinderhaus, Sporthalle und Rathaus dar. Hier sind wir jetzt mit dem abgeschlossenen Einbau der Blockheizkraftwerke auf einem guten Stand und produzieren neben Wärme oder Kälte auch Strom, der bilanziell die Versorgung dieser Gebäude abdeckt.

Meine Damen und Herren,

im Folgenden möchte ich auf das gesellschaftliche Leben 2022 zurückblicken.

### *Folie 14 Impfaktion*

Und da stellte sich zum Jahresbeginn erst einmal die bange Frage, wie dieses gesellschaftliche Leben überhaupt aussehen wird. Statt Fasnetsbällen stand in Kehlens Halle erst einmal eine Impfaktion an.

### *Folie 15 Spenden*

Außerdem kam im Februar der Schock über den Krieg in der Ukraine und eine schnell steigende Zahl von Flüchtlingen auf uns zu. Hier sehen wir beispielhaft, wie sich Meckenbeuren dazu eingebracht hat. Durch das Sammeln von Spenden, wie hier durch den Musikverein Meckenbeuren oder den Förderverein für Familien- und Krankenpflege wurde der steigenden Not begegnet. Außerdem wurde privater Wohnraum zur Verfügung gestellt, wofür ich allen Wohnungsgebern sehr dankbar bin.

### *Folie 16 Ukraine / Flüchtlinge*

Auch die Stiftung Liebenau hat großen Anteil daran, dass so viele Menschen aus der Ukraine in unserer Gemeinde Schutz und Obdach gefunden haben. Darunter viele Kinder mit Schwer- und Mehrfachbehinderung.

Gemeinsam mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden stellen die Kirchengemeinden, der Freundeskreis Asyl und WeAreMecka verschiedene Veranstaltungen, u.a. das Begegnungscafé auf die Beine.

### *Folie 17 Partnerschaftswochenende*

Anfang Mai fand ein großes Partnerschaftswochenende zum 33-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Meckenbeuren und Kehlen / Luxemburg statt. Unter Federführung des Musikvereins Kehlen erlebten alle Gäste ein tolles Programm mit einem gemeinsamen Konzert als krönendem Abschluss.

### *Folie 18 KiTa an der Schussen*

Die bereits 2021 eröffnete KiTa an der Schussen in Kehlen konnte im Juni auch feierlich eröffnet werden. Auf diesen Fotos wird einerseits klar, was für ein schönes Gebäude entstanden ist. Andererseits sieht man auch, dass es eine fröhliche Eröffnungsparty mit gutgelaunten Gästen war.

### *Folie 19 Kinderhaus*

Auch im Kinderhaus durfte gefeiert werden. Seit 30 Jahren ist diese Kindertageseinrichtung konzeptionell immer auf der Höhe der Zeit und so konnte das Team zusammen mit den Kindern und Eltern dieses Jubiläum gebührend feiern.

### *Folie 20 Bahnhofsfest*

Das Bahnhofsfest war letztes Jahr wieder ein großes Highlight. Unsere Vereine und auch die Verwaltung waren gut organisiert, das Wetter hat mitgespielt und die Geißbockfamilie hat das Lied von der Schwäb'schen Eisenbahn intoniert. Zeitgleich hatten wir zur Hobbykünstlerausstellung Besuch aus unserer Partnerstadt Neustadt in Sachsen.

Ich glaube, dass viele Menschen Freude an diesem Fest hatten. Auch wenn der Goißbock an diesem Tag wichtig ist, sollten wir vielleicht alle zusammen ab und zu etwas weniger über das Bahnhofsfest „meckern“, sondern den Tag einfach miteinander genießen! Verbesserungen sind immer möglich, aber ich hatte den Eindruck, dass das Konzept nach wie vor trägt.

### *Folie 21 Kultur*

Zwei Bilder die zeigen, dass unser kulturelles Leben wieder aufgenommen wurde. Seit den Schließungen wegen Corona geht es im Kulturschuppen mit den Besucherzahlen wieder bergauf – was in erster Linie unserem Kulturkreis und allen Programmacherinnen und -machern zu verdanken ist. Und auch das Museum im Humpisschloss konnte dank des Engagements des Schlossfördervereins wieder seinen Betrieb aufnehmen.

### *Folie 22 Berufs- und Ausbildungsbörse*

Die Berufs- und Ausbildungsbörse hat in den letzten Jahren mit Hygienekonzept und unter Coronabedingungen stattfinden können. 2022 war dann wieder eine normale Ausbildungsbörse möglich und es war erfreulich, wie viele Firmen sich präsentiert haben und, dass so viele Jugendliche das Angebot angenommen haben.

### *Folie 23 Kirchengemeinden*

Für die Kirchengemeinden konnte 2022 auch wieder Normalität einziehen. Hier ein Bild vom Krippenspiel der evangelischen Kirchengemeinde. Das Feiern von Gottesdiensten, die Jugend- oder Seniorenarbeit, Gemeindefeste, Vorträge – einfach alles was zum Gemeindeleben dazu gehört, war letztes Jahr wieder vorhanden. Mein Dank gilt den

Kirchengemeinden für ihre wertvolle Arbeit, von der auch die bürgerliche Gemeinde profitiert.

#### *Folie 24 Jugendarbeit*

Eine starke Jugendarbeit hat in Meckenbeuren Tradition. Letzten Sommer konnte CampMecka dank der Hilfe vieler Mitwirkender wieder stattfinden und die Kinder erlebten ein paar schöne Ferientage rund ums Bildungszentrum.

#### *Folie 25 Jugendrat*

Und unser Jugendrat hilft uns dabei, noch näher an den Bedürfnissen der jungen Generation zu sein. Der von den Jugendlichen entwickelte Jugendplatz in Kehlen konnte fertiggestellt werden. Bei der Berufs- und Ausbildungsbörse waren Jugendcafé und Jugendrat vor Ort und bei der Jugendkonferenz Ende Oktober konnte ein neuer Jugendrat gewählt werden. Liebe Mitglieder des Jugendrats: Wir brauchen eure Meinung – ihr seid die Fachleute wenn es um die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen geht und ich freue mich schon, wenn wir uns im März beim nächsten Jugendkomitee austauschen können. Ich bin auf eure Ideen gespannt!

Meine Damen und Herren,

meine kleine Auswahl an Bildern zeigt schon, was 2022 wieder los war. Das ist gut so. Wir Menschen brauchen den Austausch miteinander und unser Gemeinwesen lebt von diesem Austausch. Als Bürgermeister werde ich diesen Austausch unterstützen.

Dieser Rückblick kann im heutigen Rahmen nicht vollständig sein. Sicher haben Sie manches vermisst, haben vielleicht andere Dinge vor Augen, die Ihnen 2022 wichtig waren. Passend zu unserem Bürgerempfang erscheint daher auch dieses Jahr wieder druckfrisch unser Jahresrückblick. Eine Tradition, die ich sehr gerne übernommen habe. Denn der Jahresrückblick ist für mich eine wichtige Möglichkeit, um unsere Bürgerinnen und Bürger über das Geschehen in der Gemeinde zu informieren. Information ist die Basis für eine gute

Beteiligung an der Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung. Der Jahresrückblick wird über unsere Gemeindenachrichten an alle Haushalte verteilt und auch hier im Bildungszentrum liegt er für Sie aus. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei, durch diesen Rückblick zu schmökern. Mein Dank gilt allen Amts- und Sachgebietsleitungen sowie insbesondere unserer Leiterin für die Öffentlichkeitsarbeit, Frau Lisa Heinemann, für die Erstellung dieses Jahresrückblicks.

Freuen Sie sich nun auf ein weiteres Musikstück von „Just Sax an friends“, bevor ich dann zu meinem Ausblick für 2023 kommen werde.

## **V. Musikstück „Just Sax and friends“**

## **VI. Ausblick 2023**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
eine Vorausschau auf das Jahr 2023 ist auch aus Sicht einer Gemeinde nicht vollständig, wenn man die derzeitige weltpolitische Lage außer Acht lässt. Denn diese beeinflusst auch unsere Arbeit vor Ort.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert an. Täglich sterben Soldaten auf beiden Seiten und das Leid der Zivilbevölkerung in der Ukraine ist groß. Ich bin der festen Überzeugung, dass Russland diesen Krieg nicht gewinnen darf und dass wir als Europäer und als Weltgemeinschaft unter dieser Prämisse handeln sollten. Aber das wird nicht hier entschieden.

Dennoch spüren wir Auswirkungen vor Ort. Die Notwendigkeit einer vielleicht bislang nur halbherzig betriebenen Energiewende wurde uns vor Augen geführt. Die Verletzlichkeit des Welthandels wurde durch diesen Krieg und zuvor durch Corona spürbar. Das Wirtschaftswachstum der vergangenen Dekade kommt zum Erliegen und Inflation und Zinserhöhungen sind für uns alle spürbar.

Wir alle haben das Gefühl, in einer verrückten Welt zu leben. Ich bin bereits vor einigen Jahren auf eine Theorie gestoßen, die das zum Ausdruck bringt und die mir plausibel

scheint. Und was die letzten drei Jahre geschehen ist, hat mir diese Gedanken wieder vor Augen geführt. Ich möchte Sie daran teilhaben lassen:

Haben Sie schon einmal gehört, dass wir nach Ansicht vieler Gelehrter in einer „VUCA“-Welt leben? VUCA, geschrieben V-U-C-A steht dabei für die englischen Begriffe volatility, uncertainty, complexity und ambiguity. Auf Deutsch bedeutet VUCA also Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit.

Nun habe ich vorhin ein paar Probleme aufgezählt, die sicher nicht im Einflussbereich der Gemeinde Meckenbeuren, des Gemeinderats oder des Bürgermeisters liegen. Diese Probleme sind ganz sicher VUCA. Aber auch in einer Gemeinde wie Meckenbeuren gibt es immer wieder Situationen, die unbeständig, unsicher, komplex und mehrdeutig sind. Ich bin davon überzeugt, dass die politisch Verantwortlichen an ihrer jeweiligen Stelle und in ihrem jeweiligen Amt – egal ob kommunal oder international – so handeln sollten, um mit diesen VUCA-Situationen umgehen zu können.

Glücklicherweise kann man in der Abkürzung V-U-C-A auch eine Lösungsstrategie für diese komplizierte Welt herauslesen. VUCA kann man nämlich auch auf Englisch als Abkürzung für vision, understanding, clarity und agility verwenden. Auf Deutsch also Vision, Verstehen, Klarheit und Agilität. Wenn man hofft, dass alles so bleibt wie es ist, dann wird es in der VUCA-Welt schwierig. Man ist dann darauf angewiesen, in Aktionismus zu verfallen, wenn sich Dinge ändern. Wenn man sich auf eine unbeständige Welt einstellt, dann ist Agilität gefragt.

Wenn ich mir für unsere Gemeinde im neuen Jahr etwas wünschen darf, dann ist es noch mehr VUCA, aber das positive VUCA mit Vision, Verstehen, Klarheit und Agilität. Um das zu erreichen, braucht es aber weiterhin viele die „mitziehen“, die mitmachen. Wir haben das Glück, dass in Meckenbeuren ein positiver VUCA-Geist herrscht. Das erlebe ich in meiner Arbeit mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern aus den Vereinen, aber auch in der Zusammenarbeit mit Institutionen wie den Kirchen, der Feuerwehr, unseren Sozialeinrichtungen oder den Vertretern der Wirtschaft am Ort. Ich darf das aber auch in der Arbeit mit unserem Gemeinderat erleben.

Für unsere Arbeit brauchen wir eine Vision, natürlich die Art von Vision, die an der jeweiligen Stelle gebraucht wird. Eine Vision davon, wie sich unsere Heimat weiter entwickeln soll, davon wie wir die Zukunft gestalten wollen, woher kommen wir und wohin soll uns der Weg führen. Wo lohnt es sich Dinge weiter zu entwickeln. Wenn unsere Vision lautet, weiterhin eine Gemeinde zu sein, in der Gemeinsinn gepflegt wird, eine Gemeinde die das soziale Leben unterstützt, die ihre Wurzeln nicht vergisst, aber auch offen ist für Neues, dann lohnt es sich auch kleine Schritte zu gehen, um dieses Ziel zu verfolgen.

Für unser VUCA brauchen wir Verständnis. Wenn ich wieder an die große Welt denke, dann habe ich den Eindruck, dass wir zu oft in Lagern denken und uns manchmal die Fähigkeit abhandenkommt, Verständnis für unser Gegenüber zu finden. Kurt Tucholsky wird das Zitat zugeschrieben, Toleranz sei der Verdacht, der andere könne Recht haben. Ich habe aber vor kurzem eine interessante Idee zum Thema Verständnis und Toleranz gelesen. Wie wäre es, wenn man zu einem Thema die fünf relevantesten Argumente aufzählt – aber eben nicht für die eigene Meinung, sondern für die der Gegenseite. Ich glaube, dass uns das manchmal guttun würde, um Verständnis zu entwickeln und es würde uns vielleicht dabei helfen, Gegensätze zu überwinden.

Ein positives VUCA braucht außerdem Klarheit. Klarheit zu gewinnen empfinde ich oft als schwierig. Wenn die Welt komplexer wird, wie kann es dann gelingen zu Klarheit zu kommen? Nun, zum einen durch klare Kommunikation. Klarheit kann auch bedeuten zu sagen: „Ich weiß es nicht. Ich muss mir noch darüber klar werden.“ Was wäre schlimm daran, dies zuzugeben? Und doch fühlen wir uns oft gedrängt, uns schnell eine Meinung zu bilden.

Außerdem benötigt das positive VUCA Agilität. Agilität ist im privatwirtschaftlichen Kontext seit Jahren ein beliebtes Schlagwort, das oft sehr frei interpretiert wird. Meist geht es dabei um Strategien, um bei steigender Unsicherheit und Konkurrenz und hohen Kundenerwartungen wirtschaftlich zu überleben. Agilität bedeutet damit auch, das Heft des Handelns in die eigene Hand zu nehmen und nicht nur zu reagieren.

Aber Sie erwarten von mir völlig zurecht in meinem Ausblick nicht nur Ausführungen zu einer grundsätzlichen Herangehensweise, sondern Informationen zu Themen, die unsere

Gemeinde in diesem Jahr beschäftigen werden – soweit dies in einer VUCA-Welt heute absehbar ist.

Die Themenfülle ist groß und als ich mir überlegt habe, auf was ich eingehen möchte, hat sich mir die Frage nach einer Gliederung nur kurz gestellt. Tatsächlich wurden nämlich mit dem Gemeindeentwicklungskonzept aus 2021 die Zukunftsthemen in großer Fülle in einem gemeinsamen Prozess unter Bürgerbeteiligung erarbeitet und auch priorisiert. Und genau anhand dieser sieben Themenfelder werde ich nun meinen Ausblick nehmen:

## 1. Landschaft, Ökologie und Klima

Wir wollen uns auf der Rezertifizierung zum european energy award, kurz eea, nicht ausruhen. In Kürze werden wir uns daran machen, die nächsten Schritte für eine erfolgreiche Weiterarbeit am Energie- und Klimaschutzkonzept zu machen. Die Mängel an unseren Gebäuden sind uns bewusst und wir werden den Baubereich personell stärken. Außerdem werden wir Potenziale für weitere Dachflächen zur Gewinnung von Sonnenstrom untersuchen und werden da auch in eine weitere Umsetzung kommen. Daneben werden bei den Arbeiten zum Flächennutzungsplan auch Potenziale für Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen untersucht.

Auch bei unseren Maßnahmen zur Klimaanpassung wollen wir besser werden. Der Hochwasserschutz für Halle und Schule in Kehlen ist beschlossen und wartet auf Genehmigung. Für ein Starkregenrisikomanagement sind Mittel eingeplant und die Zusage für eine finanzielle Förderung des Landes liegt vor. Wir werden uns auf extreme Wetterereignisse künftig noch besser vorbereiten!

Außerdem laufen die Arbeiten zur Planung eines Biotopverbunds, um Flora und Fauna und damit die Biodiversität künftig zu stärken.

## 2. Raumstruktur, Siedlungsentwicklung, Wohnen

Diese Überschrift lässt sich am Besten anhand der laufenden Fortschreibung des Flächennutzungsplans erläutern.

Wo wollen wir künftig Wohngebiete und Gewerbeflächen ausweisen. Wo können wir noch dringend benötigten Wohnraum schaffen und dabei Rücksicht auf die Landschaft und die Umwelt nehmen? Wo ist Innenverdichtung möglich? Wo können wir Voraussetzungen schaffen, dass Gewerbe, Industrie und Handel sich auch in Zukunft in Meckenbeuren ansiedeln, Arbeitsplätze schaffen und den Wohlstand sichern können? Darauf suchen wir Antworten in einem Prozess, der uns in den kommenden Jahren begleiten wird.

Daneben suchen wir Möglichkeiten, damit mehr Wohnungen in Meckenbeuren entstehen können. In den Bebauungsplangebieten „Mittelesch“ und „Reute, südlich Moosstraße“ wird dank der wohnbaupolitischen Grundsätze unter anderem sozialer Wohnbau entstehen. Die Gründung eines Eigenbetriebs Wohnbau kann auch ein Teil der Lösung sein. Und wir werden dieses Thema dieses Jahr forcieren und zu einer Entscheidung bringen.

Aber machen wir uns nichts vor. Die Schaffung von Wohnraum für geflüchtete Menschen wird uns dabei auch ganz eng begleiten. Denn eines ist klar, diese Aufgabe wird uns auch 2023 beschäftigen. Wir sind händeringend darauf angewiesen Wohnungen anzumieten, zu kaufen oder zu bauen, um weiter Menschen aus der Ukraine und anderen Ländern bei uns aufnehmen zu können. Als Verwaltung suchen wir dafür laufend Möglichkeiten. Ich bin dankbar für alle, die uns dabei unterstützen.

### 3. Gewerbe, Landwirtschaft, Einzelhandel

Neben der erwähnten Planung von Gewerbeflächen im Flächennutzungsplan werden wir die Wirtschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten auch anderweitig unterstützen. Durch eine Neuauflage des Herbstmarkts mit Radkriterium im Herbst sowie eine Handels- und Gewerbeschau im Frühling wollen wir uns präsentieren und als Standort positionieren. Außerdem planen wir aktuell die Einladung zu einem Unternehmerstammtisch im März. Im Rathaus werden wir personelle Ressourcen für diese Aktionen einplanen, um noch besser ansprechbar zu sein und um Aufgaben übernehmen zu können.

Die gute Ausstattung an Supermärkten und Läden zur Deckung des täglichen Bedarfs sehen wir alle, wenn wir uns entlang des Kernortes bewegen. In Lochbrücke und Gerbertshaus haben wir da Defizite. Das Gewerbegebiet „Meckenbeuren Flughafen II“ sieht Flächen für diesen Bedarf vor. Allgemein wird sich der Gemeinderat dieses Jahr mit der

Frage beschäftigen, welche Betriebe sich dort ansiedeln werden. Eine Nahversorgung wird dabei eine wichtige Rolle spielen, der Bebauungsplan lässt das zu.

Die Landwirtschaft sieht sich aktuell unter starkem Druck. Neben Themen wie Kostensteigerungen, höheren Löhnen, strengen Umweltauflagen und Konkurrenz um Flächen - auch mit uns, der Gemeinde - ist es vor allem auch das in unserer urbanisierten Welt fehlende Verständnis für die Produktion von Lebensmitteln vor Ort. Hier gilt es Aufklärungsarbeit zu leisten, damit wir nicht irgendwann auch bei Lebensmitteln in „Lieferkettenprobleme“ kommen. Ich möchte den Austausch mit unseren Landwirten weiter pflegen und auch den Gemeinderat hierbei einbinden.

#### 4. Soziale Infrastruktur, Gesundheit

Unter diesen Überbegriff fallen einige ambitionierte Ziele des Gemeindeentwicklungskonzepts.

Zum Thema Ärztehaus werden wir uns dieses Jahr Klarheit verschaffen, ob es städtebaulich im Bereich des Bahnhofs möglich ist. Sofern wir hier ein positives Resultat haben gilt es auch konzeptionell unter fachkundiger Begleitung und unter Beteiligung der Ärzteschaft daran weiter zu arbeiten. Die Mittel dafür sind im Haushalt eingestellt.

Auch der Aufbau einer neuen Stelle zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements fällt unter diese Überschrift. Wir haben hierzu vorige Woche eine Stellenausschreibung gestartet und wollen uns bei Themen zur Unterstützung des Bürgerengagements künftig noch stärker einbringen. Außerdem werden wir Elemente der Bürgerbeteiligung noch stärker in unser Handeln implementieren. Ich denke dabei an einen Leitfaden zur Bürgerbeteiligung.

Zur sozialen Infrastruktur gehört natürlich auch die Betreuung unserer Kinder. Die Planungen für den neuen fünfgruppigen Kindergarten in Hegenberg wurden vergeben und laufen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stiftung Liebenau auf deren Gelände die neue KiTa erbaut werden soll.

Unsere Waldgruppe bei Langenreute wird mit einem zusätzlichen Bauwagen für unter 3-Jährige zu einer eigenständigen KiTa. Aber bis zur Fertigstellung der KiTa in Hegenberg werden wir Probleme bekommen, den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung zu erfüllen.

Sie hören es gerade landauf landab von allen Bürgermeistern: Die Betreuung unserer Grundschulkindern ab 2026 stellt uns vor Probleme. Das bedeutet konkret: 40 Stunden Betreuung an fünf Tagen mit maximal vier Wochen Schließzeiten pro Jahr sollen von uns garantiert werden – natürlich in Kombination mit dem Unterricht an den Grundschulen. Klar wollen alle die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Aber mit Verlaub: Bei den Kommunen stellt sich schon das deutliche Gefühl ein, dass dieses Ziel auf ihrem Rücken abgeladen wird. Um planen zu können brauchen wir endlich verlässliche Rahmenbedingungen. Wieviel Personal brauchen wir? Werden Betriebserlaubnisse benötigt? Wann kommt endlich die Förderrichtlinie des Bundes? Mit Verlaub: Ich wäre froh, wenn wir alle Stellen in unseren Kindertagesstätten besetzt hätten. Wo soll das zusätzliche Personal bis in 3 ½ Jahren herkommen? Meine Herren Landtagsabgeordnete: Das Thema ist nicht trivial und ich wäre um Ihre Unterstützung für eine schnelle Klärung dankbar.

Ein weiteres Ziel dieses Themenfeld aus dem Gemeindeentwicklungskonzept ist die Schaffung eines zentralen Sportgeländes. Über die Flächennutzungsplanung und weitere konzeptionelle Schritte wollen wir als Gemeinde dieses Ziel unterstützen und in diesem Jahr daran arbeiten. Ob es am Ende funktionieren wird hängt von einigen Faktoren ab. Sicherlich sind die Flächenverfügbarkeit und die Finanzierung wichtige Fragestellungen. Aber wir als Gemeinde sind dabei und verfolgen das große Ziel – gemeinsam mit den Sportvereinen!

## 5. Mobilität, Digitalisierung

Insbesondere die Mobilität hat ja für Meckenbeuren eine wichtige Bedeutung. Seit mehr als 175 Jahren führt die Südbahn durch unsere Gemeinde. Nachdem diese endlich elektrifiziert wurde, beschäftigt uns weiter das Thema der Ortsumfahrung Meckenbeuren – also der B 30 Neu. Wir wollen diese Straße, wir brauchen sie auch. Der Durchgangsverkehr belastet uns und hindert uns an der gedeihlichen Weiterentwicklung unseres Ortes. Ich will daran mitwirken, dass wir als Raumschaft, als Region eine verträgliche Lösung zur Festlegung der genauen Trasse finden können. Mir ist bewusst, dass dies gerade für die Landwirtschaft ein schmerzlicher Prozess ist. Aber ich habe die Hoffnung, dass wir mit gutem Willen etwas erreichen können. Das Regierungspräsidium Tübingen leitet aktuell weitere Schritte im Verfahren ein. Wir arbeiten uns Schritt für Schritt an das große Ziel heran.

Wir konzentrieren uns aber nicht auf den motorisierten Verkehr. Beim Radverkehr war die Radschnellverbindung für einige Zeit ein großer Aufreger. Aktuell wird durch das Planungsbüro eine mögliche Trasse finalisiert, mit der wir dann in den Gemeinderat gehen werden. Ob wir am Ende erfolgreich sein werden ist noch nicht sicher. Aber eines ist klar: Wir müssen dem motorisierten Individualverkehr auch bessere Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer gegenüberstellen.

## 6. Naherholung, Tourismus, Kultur

Das sind Bereiche, bei denen wir uns aus meiner Sicht manchmal etwas unter Wert verkaufen. Denn unbestritten findet man in unserer Gemeinde von allem etwas. Die Naherholung in unserem Bürgerpark im Ried oder in unserer wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft auf vielen Rad- und Wanderwegen. Der Tourismus bietet vielen Menschen Einkünfte und mit dem Ravensburger Spieleland haben wir ein echtes Aushängeschild des Bodenseetourismus in Meckenbeuren. Und die Kultur ist ein Bereich, bei dem insbesondere unsere Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Bereichen viel auf die Beine stellen und bei dem wir mit Kultur am Gleis 1 ein überörtliches Publikum ansprechen.

Es bleibt unsere Aufgabe, unsere Stärken in diesem Bereich des Gemeindeentwicklungskonzepts noch weiter darzustellen und weiter zu professionalisieren. Die Überlegungen dazu laufen bei uns weiter und wir werden dem Gemeinderat dazu weitere Vorschläge präsentieren.

## 7. Städtebauliche Gestalt / Identität

Mit diesem Punkt ringt Meckenbeuren schon lange. Es sind in der Vergangenheit gute Erfolge erzielt worden, die durch Entwicklungskonzepte und auch durch Maßnahmen der Städtebauförderung erreicht wurden. Als Ergebnis des "Gebietsbezogenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts "Ortsmitte"" ist ein Neuantrag für ein Sanierungsgebiet und damit auch die Beantragung von Fördermitteln möglich. Wir müssen aber noch mehr Klarheit entwickeln, was wir damit erreichen wollen. Klar ist für mich, dass wir für unsere Konzeptionen auch darauf bauen müssen, dass wir nicht auf Dauer mit 22.000 Fahrzeugen täglich in unserer Ortsmitte rechnen müssen.

Meine Damen und Herren,

ich habe heute bewusst die Gliederung aus dem Gemeindeentwicklungskonzept für meinen Ausblick gewählt. Ich möchte nicht, dass dieses Papier in der Schublade verschwindet, sondern mit Leben gefüllt wird. Lassen Sie uns gemeinsam genau daran arbeiten. Lassen Sie uns den Unwägbarkeiten einer VUCA-Welt das positive VUCA mit Vision, Verstehen, Klarheit und Agilität entgegenstellen. Ein Gemeindeentwicklungskonzept ist positives VUCA in Reinkultur. Machen wir aber auch deutlich, dass nicht alles gleichzeitig leistbar ist. Die heute getroffene Aufzählung ist längst noch nicht abschließend. Die letzten Jahre haben seit der Bazooka, dem Doppelwumms, der Zeitenwende und der Schaffung von Sondervermögen den Eindruck erwecken lassen, dass der Staat mit Geld alle Probleme beseitigen kann. Ich bin dankbar für viele Unterstützungsmaßnahmen, die uns als wohlhabendem Staat im Herzen Europas möglich waren, aber wir müssen darauf achten, dass wir uns nicht auslaugen. Dass wir bei allen finanziellen Sofortmaßnahmen die Zukunftsthemen nicht außeracht lassen, denn sonst wird uns in weiteren Krisen die Kraft fehlen, um machtvoll entgegen zu steuern. Diese Kraft entsteht nicht nur in Berlin oder Brüssel. Sie entsteht in den Kommunen. Dort wo Menschen leben und in unseren Betrieben arbeiten, wo sie sich für das Gemeinwohl einsetzen und erleben können, dass demokratische Prozesse und unser Rechtsstaat funktionieren.

Daran werde ich mit Ihnen hier vor Ort weiterarbeiten. Und dafür brauche ich Sie, dafür braucht Sie diese wunderbare Gemeinde. Egal welche Themen wir in Zukunft anpacken: Es sind Themen bei denen wir das Fachwissen und die Expertise Vieler brauchen. Es sind Maßnahmen, bei denen wir sorgsam darauf achten müssen, verschiedene Akteure und auch Betroffene mit auf den Weg zu nehmen. So wie ich in den vergangenen sechs Monaten die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und unseren Bürgerinnen und Bürgern kennenlernen durfte, ist mir vor diesen Herausforderungen jedoch nicht bange! Ich bin überzeugt davon, dass uns die richtige Balance bei verschiedenen Maßnahmen gelingen wird.

In diesem Sinne freue ich mich auf das neue Jahr 2023, auf viele gute Begegnungen und Gespräche und die Zukunftsthemen.

Meine Damen und Herren,

Zum Ende des offiziellen Teils möchte ich allen danken, die an der Vorbereitung und Durchführung heute Abend Anteil haben.

- Meiner Assistentin Claudia Block, die gemeinsam mit Lisa Heinemann, Claudia Rueß und Karin Langegger alles so gut geplant hat.
- Der Rektorin des Bildungszentrums Frau Wiedmann, dass wir heute wieder in dieser schönen Mensa zusammenkommen können.
- Unserem Hausmeister Herrn Erik Jonasson für Aufbau, Begleitung und Abbau der heutigen Veranstaltung.
- Allen Helferinnen und Helfern der Gemeindeverwaltung die heute für unser leibliches Wohl sorgen und allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben.
- Herrn Stefan Grimm von Grimm Lights für die Tontechnik.
- Und natürlich ganz besonders der Band „Just Sax an friends“ unter der Leitung von Jörg Scheide sowie dem Kinderchor der Albrecht-Dürer-Grundschule unter der Leitung von Margret Baumann für die äußerst gelungene musikalische Begleitung des heutigen Abends!

Ich denke, das ist einen großen Applaus wert!

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir hören nun noch ein weiteres Stück von „Just Sax and friends“ und anschließend freue ich mich auf unseren Stehempfang bei Häppchen und Getränken.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen alles Gute im neuen Jahr, mit Gottes Segen!

## VII. Musikstück „Just Sax and friends“

*Es gilt das gesprochene Wort.*